



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Mortificationbüchlein/|| Das ist:|| Ernstlicher/ aber  
nutzli=||cher/ vnd für alle Ständt der|| Welt/ insonders für  
die Geistlichen vnd || Ordenspersonen/ notwendiger  
Tractat/ von || der ...**

**Fazio, Giulio**

**Ingolstadt, 1599**

Das erste Bedencken/ von der Mortification deß Verstands.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48750)

Guts / für wichtig vnd hochlich  
halten werden.

## Das VI Capitel bring

Etliche Particular / v  
was neholders hin  
treffende Bedencken  
wie die Kräfte vnser  
Seel / die eigne Lieb  
vnd die fünff Sinne  
Leibs mögen vnd  
mortificiert werden.

Das erste Bedencken  
der Mortification des  
Verstands.

**E**r nit inn falschen  
Irrthumb wil gestün  
werden / der soll wisse  
vnd wolbedencken / das fürnem

nd hochlich drey Mängel des Verstands  
eynd/denen man durch die Mor-  
tification begegnen vnd zu rechte  
pitel bringen muß.

Der erste Mangel ist vnd kosit  
aus Fürwitz/ wann nemlich dein  
Verstand solche ding forschet/die  
sein Vermögen vbertreffen/oder  
aber deine Eltern/Vorsteher/od  
andere Leut betreffen / vnd auff  
wenigst dich nichts angehen/vnd  
zuwissen von nöten seynd / auch  
ohne gefährliche Vnrub vnd  
Irthumb nimmermehr mögen  
ergräbet werden. Allda du dem  
Rath Salomonis folgen follest/  
der sagt: Was dir zuhoch ist/ Eccle. 3  
das forsche nit. Vnd bald her-  
nach: In vnnorwendigen din-  
gen hüte dich vor vilfältigen  
grüblen. Vnd also deinen Ver-

R iiii stand

stand durch den Zaum derzen  
Mortification / wie sich die Ger  
genheit begibe / zuruck halten Ange  
mit er sich nit auff das gefahrntsch  
vnd weite Feld des Fürwis gericht  
aus lasse.

Der ander Mangel kömmt  
Vermessenheit / wann du in du b  
lich auß Vermutungen / zweifeln de  
hafften vnd vngewissen ding chey  
dir selber einen Bahn vnd selbe  
theyl schöpffest / von eines and  
Menschen Leben vnd Thun / Hart  
also / wie hart es der Lieb zuw  
ist / nit allein vrtheylest / sonder star  
mit deiner selbs eignen Gande  
mercklichen Schaden / das v  
damnest / was du vilmehr he  
sollen gutheissen / oder auff's  
nigst entschuldigen. Mit welcher  
That du dich selber zu einem so fehgig

n derzen Verbrecher vnnnd Vbelthas  
 die Ger machest / der sich vor Gottes  
 alten Angesicht nimmer wird können  
 gefähntschuldigen / vñ auff dich seynd  
 rwis gericht die Apostolische Tro-  
 vungen: Du kanst dich nicht <sup>Rom. 2</sup>  
 kofmitent schuldigen DAWensch / wer  
 du du bist / der da richtet / Dann  
 / zwo in dem du einen andern Dros  
 ding theylest / verdamst du dich  
 ond selbst.

s an Der dritte Mangel kombt auß  
 hun / Hartsinnigkeit / wann du deiner  
 zuw meynung dermassen vnd so halbs  
 fonde starrig anhangest / daß du keines  
 1 Standern Raht noch Gutachten in  
 das v einiger Deliberation / oder Bes  
 2 hett rahtschlagung leidē magst. Welc  
 3 ff's w cher Gestalt du dich selber unges  
 4 welsch lernig / ungeschickt / vnd ganz vn-  
 5 em so fehlig machst aller Direction vnd

E Anleis

Anleitung deiner Eltern vnder  
 bern/welche doch viler Ursachen  
 halber dir von nöten / vnd  
 dich zugleich inn solche Geschehen  
 setzt da/ dann dort anzustossen  
 zufallen/deren ein Blinder/wille  
 böser vnd vngedanter Straß der  
 gewarten hat. Derhalben  
 du dem Rath des weisen Mann  
 folgen solst/der dir auff diese  
 Prou. 3. zuspricht: Verlasse dich  
 auff deine Klugheit/ vnd  
 halte dich selber für weise.  
 alle deine Bedencken vnd  
 theyl sollen dir suspect vnd  
 wönisch seyn. Auch soltu dich  
 ber dahin halten / daß deine  
 bern sehen vnd mercken / daß  
 nit allein willig vnd geneigt/  
 dern auch begierig seyst / von  
 nen geleitet zu werden / vnd

ren vnderen Raht vnd Guteduncken/ dich  
Vrsachen keine Sachen eynzulassen.  
vnd Hierauff bedencke / daß es ein  
e Gefäßberaus grosse Noth ist / deinen  
stossen Verstand vmb besagter Mängel  
nder/ willen zu mortificiern / vnd daß  
Straß der Noth / so hieraus entspringt /  
iben d nit allein auff den Verstand / sonz  
n Man dern auff den Menschen selber / so  
dise W wol den innerlichen als den eüß  
ich w ferlichen / sich erstrecke. Dann  
/ vnd gleich wie inn einer Uhr / wann  
weise. Das farnembst Rad zerbrochen /  
vnd d od verruckt wird / alle andere Räder  
vnd an der verwärts / vnd auß ihrem ordent  
u dich lichen Gang vnd gewiser Mens  
eine d sur kommen / auch weder von Hams  
/ daß d mer noch Zeiger einige gewisse  
igt / son Stund mehr zuerwarten : Also  
von d auch / wann der Verstand des  
vnd ob Menschen / welcher sein höchste  
ihre L ij Krafft

Krafft ist / verlegt vnnnd verficiet  
 wird / so werden alsbald vnser  
 gleich alle andere Kräffte vnnd  
 geschwächt vnd verwürt. Dode  
 so bald der Verstand im verstand  
 zu weit greiffet vnd neben auß  
 da folget der Will darauff / v  
 greiffet mit seinem wollen  
 weiter als er solle. Darauff  
 get die ganze Exequution / d  
 alle würckliche Kräfften / so  
 was der Will begert / ins  
 stellen / vnnnd mit ein Wort  
 gen / so felle die ganze harmon  
 vnd liebliche Vbereynstimmu  
 des menschlichen wesens / so  
 die innerliche als die eufferliche  
 Wirkung betreffend / vber  
 hauffen.

Diser vnnnd vil anderer Ver  
 chen halben / sollen wir in Mort  
 fication



on:  
 und verficierung des Verstands dermas  
 bald vnser drauff vnd dransehen/ wie ein  
 räfte vnüberwündlicher Kriegsfürst/  
 ürt. Oder Feldoberster an ein Festung  
 im verseht / an welcher das Heyl oder  
 en auff Verderben einer ganken Statt  
 auff/ oder Prouinz gelegen ist.

Das ander Bedencken /  
 von der Mortification des  
 Willens.

**E**ristlich ist zubeden  
 cken / daß vnser Will ein  
 solche Krafft ist / welche  
 an ihr selber vnd von Natur her  
 blind ist/ vnd derwegen eines gu  
 ten Wegweissers / damit sie nit  
 irz gehe/ auffs höchst bedürfftig.

Wie aber du durch genugsam  
 me Experiens / mit deinem selbs